



# Mehr als ein Kirchturm

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Harsefeld

- Pfarrstelle wiederbesetzt - Unsere „Neuen“ stellen sich vor, Pastorin Meriam Kalmbach und Pastor Jens Monsees
- Workshop für Männer
- Kleidersammlung für Bethel



## NACHGEDACHT

- 3 Ihr seid nicht länger Gäste ...
- GEMEINDELEBEN**
- 5 LUV (D)ein Sehnsuchtskurs
- 6 Vorstellung Meriam Kalmbach
- 8 Vorstellung Jens Monsees
- 10 Mein Glaube im Alltag
- 11 Woche der Diakonie 2024
- 12 Aus der Hospizgruppe
- 25 Aktivitäten und Angebote für Senioren
- 26 Seniorenfreizeit Duderstadt
- 28 Angebote am Redder
- 30 Soul Brothers
- 32 Vorstellung Lea Dohrmann
- 33 Frauenwirtschaft präsentiert: Selbstverteidigungskurs
- 34 Stufen des Lebens
- 36 Kleidersammlung für Bethel
- BUCHTIPP**
- 37 Unser Tag ist heute

## KINDER UND JUGEND

- 13 Entdeckertouren
- 15 Konfirmation 2024
- 17 Kinderfreizeit und Kindertage
- 17 Spielcafé
- 18 Jugendgruppe HAM begrüßt die Konfis  
Fortbildungsangebote
- 19 Angebote Kinder- und Jugendarbeit

## GOTTESDIENSTE

- 20 Alle Gottesdienste

## KREISE, GRUPPEN

- 22 Übersicht aller Gruppen

## RUBRIKEN

- 38 Freud und Leid
- 39 Anschriften, Bankverbindungen und Impressum

## So seid ihr nicht länger Gäste und Fremde; ihr gehört jetzt als Mitbürger zum Volk Gottes, ja sogar zu Gottes Familie (Epheser 2, 19).

In diesem Frühling hat es eine Amsel geschafft, ihr Nest in unserem Fahrradschuppen zu bauen. Wie ihr das gelang, bleibt ein Rätsel. Nehmen wir einmal an, diese Amsel war besonders begabt im „Nest-Schnellbau“. Sie hat die Momente der „offenen Tür“ konsequent genutzt. Nun saß die Amsel in ihrem Nest. Über den Fahrrädern, zwischen Gartengeräten und Blumentöpfen. Und wir haben uns mit ihr arrangiert. Die Tür blieb immer ein Spalt offen, die Amsel konnte rein- und rausfliegen. Und so wuchsen in diesem Frühling vier Amselküken in unserem Schuppen auf. Inzwischen sind sie natürlich flügge und bevölkern unseren Garten.

Die Schwalben haben es anders gemacht. Sie haben hoch unter dem Dachgiebel ihr Nest gebaut. Geschützt vor Regen auf der Ostseite, wo nur selten Wind und Wetter oder Menschen sie stören. Ich freue mich über die Vogelnester rund um unser Haus. Das „Nest“ ist für mich ein Symbol für „zu Hause“ sein. Auch in der Bibel wird es dafür genutzt. Der Psalm 84 erzählt davon:

Sogar die Vögel haben hier ein Nest gebaut, die Schwalben sind hier zu Hause – in der Nähe deiner Altäre ziehen sie ihre Jungen groß. HERR, du allmächtiger Gott, du bist mein König und mein Gott! Glückliche sind alle, die in deinem Haus wohnen dürfen!

Jederzeit können sie dich loben! Aus diesen Worten klingt die Sehnsucht nach einem „zu Hause“ an. Am liebsten will der Autor des Psalms wie die Schwalben sein „Nest“ im Tempel aufschlagen. Ganz nahe bei Gott.



Miriam Schäfer  
Diakonin

Kennst Du diese Sehnsucht nach einem „Nest“, nach einem „zu Hause“ für Dich? Wenn Du in Deinem Leben schon umgezogen bist, kennst Du wahrscheinlich die Suche nach einem neuen „zu Hause“. Du verstehst die Sehnsucht danach, richtig in einem neuen Ort anzukommen.

Aber was macht ein „zu Hause“ zu einem „zu Hause“?

Oft sind es Menschen, die Dir das Gefühl geben, zu Hause zu sein. Wer ist es bei Dir? Die Familienmitglieder, die tollen Nachbarn? Oder sind es Freunde?

Es kann auch ein Ort sein, der Dir das Gefühl gibt, willkommen zu sein. Oder die Wohnung/das Haus, in dem Du Dich frei bewegen kannst und Dich sicher fühlst. Vielleicht ist es auch die



Kirchengemeinde, in der Du und Dein Glaube ein „zu Hause“ findet.

Als ich vor 20 Jahren nach Harsefeld gezogen bin, begann für mich das Abenteuer „eine neue Heimat finden“. Frisch fertig mit dem theoretischen Teil meiner Ausbildung, startete ich in das Berufsleben als Diakonin. Als ich nach den ersten Arbeitstagen in den Gottesdienst ging, begrüßte uns der Pastor mit einem Satz aus der Bibel, der mir tief ins Herz gefallen ist.

*So seid ihr nicht länger Gäste und Fremde; ihr gehört jetzt als Mitbürger zum Volk Gottes, ja sogar zu Gottes Familie (Epheser 2, 19).*

Dieser Wochenspruch, der jedes Jahr im Juli einmal gelesen wird, hat mich in meiner neuen Heimat Harsefeld in Empfang genommen. Von Gott war ich herzlich willkommen in Harsefeld und seiner Kirchengemeinde.

Gott ruft auch Dir sein „Herzlich Willkommen“ zu. Fühl Dich nicht als Fremder oder Gast in seiner Gemeinde. Fühl Dich zu Hause und willkommen in seiner Familie!

In Gottes Nähe hast Du ein „zu Hause“ für Dein Herz und alles was Dich ausmacht. Nutzt Du diese offene Tür Gottes für Dich? Vielleicht indem Du den Tag mit einem Gespräch mit Deinem Gott startest. Und alles, was wie ein Berg vor Dir steht, mit ihm besprichst. Du bittest ihn um Hilfe und Schutz für Dich und die, die Dir wichtig sind.

Mit Gott im Gespräch ist auch Dein Tag gut abgeschlossen. Alles schöne und schwere des vergangen Tages sagst Du ihm vorm Schlafengehen in

einem Gebet. Und vertraust, dass er alles Schwere mit Dir trägt. Und sich an dem Schönen mit Dir freut.

Gott gelingt dieses „Herzlich Willkommen“. Gelingt es uns auch als Kirchengemeinde? Fühlst Du Dich hier willkommen und hast Dein „zu Hause“ für Dich und Deinen Glauben gefunden?

Hier, wo viele Menschen zusammen Glauben leben, ist es oft herausfordernd. Doch die Überschrift Gottes für unsere Gemeinde und unsere Zusammenleben ist klar:

*So seid ihr nicht länger Gäste und Fremde; ihr gehört jetzt als Mitbürger zum Volk Gottes, ja sogar zu Gottes Familie.*

Ich sehe darin das große Versprechen Gottes, dass bei ihm ein „zu Hause“ zu finden ist. Und gleichzeitig traut Gott uns zu, dass wir selber „Nestbauer“ sind. Wir gestalten gemeinsam unser „zu Hause“. Im besten Falle so, dass sich jede/r dort willkommen fühlt. Dass jede/r ihren oder seinen Lieblingsplatz findet. Im besten Falle so, dass Kirchengemeinde Harsefeld ein „zu Hause“ für Dich ist. Und für viele noch wird. Und falls es Dir noch niemals jemand gesagt hat: Schön, dass es Dich in Harsefeld gibt! Schön, dass es Dich in unserer Gemeinde gibt! Herzlich willkommen!

Miriam Schäfer



## LUV- (D)ein Sehnsuchtskurs.

**Was hat dich geprägt?**

**Wie kann Spiritualität Tiefe und Kraft ermöglichen?**

**Was bedeutet mir viel?**

**Wie kann meine Lebensreise weitergehen?**

**Was ist mein größter Wunsch?**

LUV bedeutet „dem Wind zugeneigte Seite“ – sich neu ausrichten, Kraft und Inspiration spüren und tiefer ins Leben eintauchen. Diese Erfahrungen wollen wir gemeinsam im LUV Kurs erleben. An insgesamt 6 Abenden treffen wir uns im Gemeindehaus, um uns gemeinsam in den Austausch zu existenziellen Fragen zu begeben. Du als Teilnehmer und Teilnehmerin hast viel Zeit zum Mitteilen und Zuhören. Die meiste Zeit verbringt ihr in Circeln, kleineren Gruppen, in denen ihr mit jedem LUV-Treffen vertrauter miteinander seid. Inspirierende Impulse und Meditationen begleiten euch auf eurer gemeinsamen Reise.

Bis zum 2. September könnt ihr euch unter [www.kirche-harsefeld.de/LUV](http://www.kirche-harsefeld.de/LUV) anmelden.

Für Rückfragen stehen Daniel Hägerbäumer und Hermann Heinrich zur Verfügung.

LUV findet jeweils von 19:30-22:00 Uhr am:  
4.09.; 12.09.; 18.09.; 25.9.; 2.10.; 16.10. statt.





## Ich bin gesegnet – unsere neue Pastorin Meriam Kalmbach stellt sich vor

Ich bin gesegnet. Und wie. Ich darf mit ganz viel Gottvertrauen durchs Leben gehen und habe viele liebevolle Menschen an meiner Seite, die mit mir lachen, mit mir diskutieren und fragen, wie wir diese Welt immer mehr so miteinander gestalten können, dass Gottes Liebe spürbar wird.

Seit 12 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Ahlerstedt. Mein Mann Thomas Kalmbach arbeitet als Bauingenieur im Brandschutz beim TÜV Nord in Hamburg. Unsere Töchter Mia Hanna (14 Jahre), Lotta Mine (12 Jahre) und Stina Margaretha (8 Jahre) besuchen das Aue-Geest-Gymnasium Harsefeld bzw. die Grundschule Ahlerstedt.

Aufgewachsen bin ich in Wangersen. Als Kind und Jugendliche war ich bereits in der Kirchengemeinde Ahlerstedt aktiv und habe viele verschiedene Hobbys gehabt (Faustball, Volleyball, Fußball, u.v.m.). Nach meinem Abitur am Athenaeum Stade bin ich zum Studium nach Kiel gegangen. Angefangen hatte ich ein Lehramtsstudium für Französisch, Religion und Sport. Doch die Theologie hat mich gefesselt. Ich habe das Grundstudium der Theologie abgeschlossen und war anschließend zum Hauptstudium in Göttingen. Es folgte die Zeit im Predigerseminar des Kloster Loccum mit dem Gemeindevikariat in der Kirchengemeinde Meckelfeld (Kirchenkreis Hittfeld) und danach noch ein Sondervikariat an den Berufsbildenden Schulen in Buchholz i. d. Nordheide. Nach meiner Ordination war ich von 2013 bis 2018 als Schulpastorin in der KGS Tarmstedt und den Kirchengemeinden der Region Tarmstedt – Wilstedt - Kirchtimke tätig. Als Schulpastorin konnte ich mit Kindern, Jugendlichen und Lehramtskolleg\*innen über Glaubensfragen ins Gespräch kommen. Das hat mir viel Freude gemacht. Seit sechs Jahren bin ich als Springerpastorin im Kirchenkreis Buxtehude unterwegs und konnte durch verschiedene Vertretungsdienste und Vakanzen, als Mitglied des Kirchenkreisvorstandes und als stellvertretende Superintendentin die unterschiedlichen Gemeinden des Kirchenkreises kennenlernen und in dieser Zeit viele gute Erfahrungen sammeln. Nun ist es Zeit für mich eine feste Gemeinde zu haben. Das soll die Kirchengemeinde Harsefeld sein.



*Meriam Kalmbach  
Pastorin*

Und ich will ein Segen sein. Für die Kirchengemeinde in Harsefeld. Ich werde im Umfang einer halben Pfarrstelle in der Kirchengemeinde arbeiten. Gern möchte ich an der Seite von Hermann Heinrich und Jens Monsees das Pfarrteam verstärken. Ich freue mich besonders, Teil eines großen Teams an haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden zu sein und gemeinsam mit vielen anderen das Gemeindeleben mitzugestalten und mich mit meiner Person einzubringen. Ich möchte im Ort unterwegs sein, euch kennenlernen, mit euch ins Gespräch kommen und mit euch nach Gottes Spuren suchen. Wo spürt ihr Gottes Gegenwart? Wo ermuntert euch der Glaube? Was können wir als Christen tun für die Menschen, die hier leben? Einen Schwerpunkt meiner Arbeit sehe ich in der Seelsorge. Darum möchte ich mit der anderen Hälfte meines Dienstes die Altenseelsorge im Kirchenkreis als Arbeitsbereich für mich entdecken und vertiefen.

Für mich ist es ein Segen, wenn die Sonne scheint, wenn ich am Strand oder in der schönen Umgebung hier spazieren gehen kann, wenn ich mich mit anderen Menschen bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wein austauschen kann, wenn Gottesdienste mein Herz berühren, wenn wir bei der Arbeit Freude daran haben, miteinander kreativ zu werden, wenn wir uns gegenseitig und auch andere Menschen mit einem fröhlichen Glauben anstecken.

Ich werde mit meiner Familie weiterhin in Ahlerstedt wohnen, werde aber verlässlich im Pfarrbüro in Harsefeld anwesend sein. Kommen Sie gern vorbei! Ich freue mich, viele Menschen aus der Kirchengemeinde persönlich kennenzulernen!

*Meriam Kalmbach*

im

september

Leuchtend, die Blätter der Linde,  
als seien die Zeiten golden.  
Die Sonne zeichnet am Abend  
die Häuser weich,  
den Park, die Autos.  
Und dich und mich.

Das Licht wahrzunehmen,  
wenn sich die Welt verwandelt,  
seinen Schein aufzunehmen,  
damit er dich begleitet:  
Das wünsche ich dir.

TINA WILLMS



## Kirche ... geht! - Unser neuer Pastor Jens Monsees stellt sich vor

***Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.***

Mit diesen Worten lädt der Kirchenvorstand zu unserer Einführung am 11. August ein. Und ich denke: „Ja, genau so ist es!“ Jesus Christus ist der Grund von all dem, was wir so tun in Gottes großem Weinberg – in der Kirche insgesamt und in unserer Gemeinde hier. Diese Worte rücken zurecht, denn die Grundlage meines Dienstes als Pastor ist eben nicht zuallererst das, was ich will und für richtig halte, sondern Jesus. Ich freue mich, dass ich diese Worte nun neu mitnehmen kann auf meine Wege mit Ihnen und Euch in der Kirchengemeinde Harsefeld!

***Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat!*** So lauten alte Worte aus dem 121. Psalm

im Ersten Testament der Bibel, die wir wohl einem zu verdanken haben, der auf Reisen gehen wollte, vermutlich zum Tempel nach Jerusalem – nicht ungefährlich damals! Vieles war unklar: ‚Wie wird das Wetter in den Bergen? Wird die Kraft für Auf- und Abstiege reichen? Und was, wenn ich hinter dem nächsten Felsen überfallen werde?‘ Da türmen sich Berge auf, wörtlich und übertragen. Es gab sicher Gründe zuhause zu bleiben. Aber dieser Mensch geht los. Was hilft ihm bei den Herausforderungen, die Gott ihm ja nicht einfach abnimmt? Er geht in der Gewissheit, dass Gott größer ist als alle Gefahren, die auf ihn warten und dass Gott ihm auf dem Weg helfen wird – wie auch immer!

Seit ich diese Worte 1987 für einen Freizeitgottesdienst bedacht habe und sie dann ein paar Wochen später bei meiner ersten Südafrikareise noch einmal ganz unmittelbar wichtig wurden, begleiten sie mich und gehören sie zu meinem eisernen Vorrat an Bibelworten. Sie erinnern mich in meinen Herausforderungen, die manchmal groß wie Berge sind, an die Begleitung Gottes, der größer ist als alles, was mir begegnen wird. Und sie erinnern mich an Jesu Worte, dass er jeden Tag bei uns sein will, bis ans Ende der Welt.

Ein paar Dinge noch zu mir – woher ich komme, was mich hat zu dem werden lassen, der jetzt zu Ihnen und Euch kommt, wer zu mir gehört und wofür mein Herz sonst noch so schlägt...



Jens Monsees  
Pastor

Seit Oktober 2020 wohne ich mit meiner Familie in Helmste. Ich bin verheiratet mit Birgit Monsees, die als Erzieherin in Stade arbeitet. Zwei unserer vier Kinder wohnen z.Zt. noch bei uns: Torge (20), der gerade seine Schule beendet hat und Hedda (16), die das Gymnasium in Harsefeld besucht. Unsere beiden älteren Söhne Hannes (25) und Lüder (22) studieren in Jena bzw. Berlin.

Aufgewachsen bin ich in Tarmstedt und dort maßgeblich in der für mich sehr prägenden Gemeinschaft der Ev. Jugend. Nach dem Abitur habe ich zunächst Tischler gelernt, habe dann aber doch Theologie studiert, um Pastor zu werden. Nach Vikariat (gemeinsam mit H. Heinrich!) und einem Jahr Dienst in der Wedemark kam ich 2002 in die Wingst, wo ich knapp 10 Jahre Gemeindepastor war. 2012 sind wir dann nach Greifswald gezogen, wo ich an der Uni bei Prof. Michael Herbst am Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeförderung (IEEG) gearbeitet und mich auch mit Fresh X, Glaubenskursen und Gemeindeförderung beschäftigt habe. Von 2020 bis 2023 war ich am Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa in der Erwachsenenbildung tätig. Schon in dieser Zeit haben wir als Familie uns gemeindlich nach Harsefeld orientiert. So ist mir unsere Gemeinde auch schon ein bisschen vertraut.

Und wenn es mal nicht beruflich um Kirche geht, dann schlägt mein Herz für meine Familie, meine Freunde, für gute Bücher (gern Krimis), für Werder Bremen (!! ) und fürs Brot backen. Ich mag Musik und Kunstmuseen. Und gelegentlich gehe ich walken oder Bogen schießen. Und: Ich liebe das Meer.

In den letzten Jahren ist mir das Motto „**Kirche...geht!**“ wichtig geworden. Unter diesem Titel habe ich mit einem Freund ein Weiterbildungskonzept zur Gestaltung von Veränderung und Innovation in Kirche und Gemeinde entwickelt. Wir haben gemerkt, dass diese Formulierung zum Denken und Handeln anregt, um die je eigenen Wege zu entdecken. Ich freue mich nun darauf, mit Ihnen und Euch in Harsefeld immer wieder zu fragen, **wie** es denn gehen kann, dass **Kirche...geht!** Da freue ich mich auf das Miteinander im Pastor:innen- und Hauptamtlichen-Team, im Kirchenvorstand, mit den Verantwortlichen an vielen Stellen und nicht zuletzt auf die Gemeinschaft im Gottesdienst. Und ich freue mich auf viele Begegnungen, Gespräche, Diskussionen (gern bei Kaffee, einem Bier oder mit Kuchen, Pizza oder Pasta) und darauf, dass wir unseren Glauben an Christus im Leben teilen können.

Und falls jetzt noch nicht alle Fragen zu mir beantwortet sein sollten, dann sprech mich doch gern an. Ich bin gespannt!

*Jens Monsees*



## Mein Glaube im Alltag

# Erntedank

Sommerkirche in Harsefeld – Thema der Predigt: Die Speisung der 5000. Dieses Wunder kennen wir seit Kindertagen und ist doch immer wieder neu in der Auslegung, dieses Mal von Pastorin Heide Wehling-Keilhack.

Wieder zu Hause schaue ich in unseren Garten: die Kartoffeln können wir bald ernten, die Apfelbäume sehen traurig aus. Als sie blühten, war es kalt und die Bienen flogen noch nicht. Dafür jetzt jede Menge Blütenwiese für die Insekten, sie können sich ordentlich satt essen. Wie selbstverständlich erwarten wir jedes Jahr eine gute Ernte, damit wir alle satt werden. Und wenn es im eigenen Garten nicht reicht, kaufen wir eben zu. Aber auch dann hatte Gott seine Hand im Spiel und dafür werden wir beim Erntedankfest danken, was wir in diesem Jahr mal wieder traditionell feiern wollen.

Rückblick: Es war in den Anfangsjahren meines Berufslebens. Ich hatte 1972 meine „Lehre“, so hieß das damals, beendet und arbeitete in einer Restaurantküche. Und es war eine Zeit, in der es noch keine E-bikes gab. Die Radfahrgruppe, die im Hotel übernachtete, vorher noch zu Abend essen wollte, hatte tagsüber viele Kilometer zurückgelegt, war bester Laune über die eigene Leistung, aber auch erschöpft und entsprechend hungrig und durstig. Eigentlich ein Fest, auch für den Gastwirt. Die Bestellung kam in die Küche – das volle Programm, 4 Gänge für jeden – und alles in Maxi-Portionen. Das konnte keiner schaffen und ich bot kleinere oder halbe Portionen an - vergebens.

So kam es, dass halb volle Teller und Schüsseln abgeräumt wurden. Die Reste kamen in den „Schweineeimer“, so wurden zu der Zeit die Essensreste verfüttert. Ich hatte mir beim Zubereiten so viel Mühe gegeben, jetzt schob ich die Reste einfach so vom Teller, war darüber sehr traurig.

Plötzlich standen vor meinem geistigen Auge hungrige Kinder still um diesen Schweineeimer, schauten erst das Essen, dann mich mit fragenden Augen an, warum ich das wegschmeiße ... Mir liefen Tränen übers Gesicht, ich schämte mich zutiefst.

Noch heute, 50 Jahre später, sehe ich manchmal die Augen dieser Kinder. Ich mag keine Lebensmittel wegschmeißen, kaufe mit Bedacht ein, esse auch mal „abgelaufenen“ Joghurt und immer meinen Teller leer. Und wenn was übrig ist, wird's am nächsten Tag gegessen oder eingefroren. Dadurch kann ich kein hungriges Kind satt bekommen, aber ich habe eine Wertschätzung für unsere Lebensmittel und weine noch immer über die vielen Tonnen, die jedes Jahr vernichtet werden.

Wieder im Hier und Jetzt: Wir beten „unser täglich Brot gib uns heute“ - wen meinen wir mit UNS ? Familie, unser Land, die ganze Welt? Gibt es noch das Wunder der Speisung der 5000? - Ja, wie ich denke. Jeden Wochentag fahren

Männer und Frauen zu den Geschäften und sammeln Lebensmittel, die sortiert werden und 2x wöchentlich wieder verteilt werden, so dass alle im Ort satt werden können. Das ist das Prinzip der Tafel und die dort mitmachen, handeln im Geist der Nächstenliebe. So schließt sich der Kreis noch nach 2000 Jahren und weil das so ist, wird es auch in Zukunft Christen geben, die sich in Kirche und Gemeinde zu Hause fühlen und im Leisen wirken.

Daran glaube ich ganz fest!

*Marga Engelmann*



**Dienstag, 3. September, um 18.30 Uhr:**

“CRESCENDO”

Filmabend mit anschließendem Austausch mit kleinem Imbiss  
St. Petri Kirche (Turmkapelle), Buxtehude, Eintritt frei

**Samstag, 7. September, von 10.00 bis 13.00 Uhr:**

Infostand mit Glücksrad, Gewinnspiel und einem kühlen Getränk  
Buxtehuder Altstadt

**Sonntag, 8. September, um 10.30 Uhr:**

Gottesdienst zum Abschluss der Woche der Diakonie,  
Superintendent Dr. Martin Krarup  
St. Petri Kirche, Buxtehude



## Aus der Hospizgruppe

Bei unserem Hospiz-Gruppenabend am 03.06.24 hatten wir Heiko Drägerhof und Martin Vollmers vom Malteserdienst Buxtehude zu Gast. Beide haben das Projekt "Herzenswunsch-Krankenwagen" vorgestellt. Das Projekt beinhaltet, dass unheilbar kranken Menschen ein besonderer Wunsch erfüllt wird. Gut ausgebildete ehrenamtliche Sanitäterinnen und Sanitäter bringen die Patienten mit einem speziell ausgerüsteten Krankenwagen an einen Ort ihrer Wahl, der dem seelischen Wohlbefinden dient. Wenn es gelingt, letzte Wünsche zu erfüllen, dann trägt dies sehr zur Lebensqualität in der letzten Lebensphase bei.



Sofern Bedarf für den "Herzenswunsch-Krankenwagen" besteht, vermittelt die Hospiz-Gruppe Harsefeld den Kontakt. Die Hospiz-Gruppe Harsefeld ist telefonisch zu jeder Zeit unter 0170/1118900 zu erreichen.

Wir danken Herrn Drägerhof und Herrn Vollmers für die Zeit, um uns das Projekt vorzustellen.

*Das Team der Hospiz-Gruppe Harsefeld.*

# Dankkultur

Geiz ist geil? – Nein, danke! Ich habe mein Auskommen mit meinem Einkommen. **Gott behandelt mich großzügig.**

Mich umgeben Menschen, die ich mag.

**Ich freue mich meines Lebens.** Und das ist es schon? –

**Was gibt es denn noch mehr?**

*Amen* REINHARD ELLSEL

## Das waren acht spannende Entdeckertouren quer durch Harsefeld!

Wir, immer ca. 20 Kinder zwischen vier und acht Jahren, haben an acht Vormittagen Harsefeld entdeckt! Dabei wurden viele Kinderfragen geklärt. Zum Beispiel:

- Wie wird man eine Bienenkönigin?
- Woher kommt ein Hühnerei?
- Wie sieht die Welt durch einen Imkerhut aus?
- Wie viel Schwung muss ich einer Kugel beim Kegeln geben?
- Was mache ich, wenn ich im Wald ein Wildschwein treffe?
- Warum haben manche Ziegen Hörner und andere nicht?
- Wofür sind beim Feuerwehrauto nur die ganzen Knöpfe?
- Wie heißen die Schnecken mit Streifen?

Begonnen haben wir als Bienenentdecker\*innen bei Imkerin Emma. Dort lernten wir drei Bienenvölker mit ihren 150.000 Bewohnerinnen kennen. Dazu konnten wir zwei verschiedene Honigsorten kosten. Lecker wars!

Als Waldentdecker\*innen starteten wir am Jahnstadion und sind durch den Wald gewandert. Dabei haben wir Wichtelhöhlen entdeckt und selber einige gebaut! Ein paar Bäume haben wir mit lustigen Bildern verziert.



Beim Kegeln wurde es sportlich! Im Hotel Meyer ging es auf zwei Bahnen um die Wette. Ob mit „Ballrutsche“ oder ohne, die Spiele rund ums Kegeln machten Spaß!

In der Kirche haben wir von der Eingangstür bis zur Orgel alle Ecken erforscht. Wir durften sogar zusammen mit Organist Ingo auf der Orgel spielen und sind in das Instrument hinein geklettert! Gestaut haben die Kinder darüber, dass sich eine Orgel auch

mit den Füßen spielen lässt!

Bei der Harsefelder Feuerwehr hat es uns auch sehr gut gefallen. Wir bekamen die Gelegenheit, in die Feuerwehrautos





reinzuklettern, einen Schutzanzug anzuziehen und lernten vieles kennen, was ein Feuerwehrmann oder eine Feuerwehrfrau wissen muss. Zum Beispiel konnten wir mit Hilfe von Wärmebildkameras versteckte "Brände" (heißes Wasser) finden und Funkgeräte ausprobieren.

Beim Hühnerhof Holtermann entdeckten wir alles, was es über Hühner und Eier herauszufinden gibt. Wir durften die 12.000 Hühnern in ihrem Freigehege besuchen und das Eier-Förderband im Einsatz sehen. Auch

die Ziegen, zwei Alpakas und den Hofhund haben wir kennengelernt. Eine Eiersuche hat natürlich auch stattgefunden!



Tierisch ging es am nächsten Tag weiter. Bei unserer Bahn- und Tierentdeckertour. Gemeinsam fuhren wir mit dem Zug nach Ruschwedel zum Streichelgehege Poppe. Den Vormittag haben wir mit den Ziegen, Hühnern, Eseln, Ponys, Rehen und Alpakas verbracht. Ab und zu ließen sich die Tiere streicheln. Besonders hat

uns die Babyziege gefallen. Und das Toben und Spielen in der Scheune.

Den Abschluss bildete ein wunderbarer Vormittag in einem besonderen Harsefelder Garten. Bei Christa und Manfred Pehling haben wir Kartoffeln und Möhren geerntet, Gemüse probiert und gestaunt, was die Erde alles hervorbringt. Besonders gut hat uns das Gartenmemory gefallen, bei dem jedes Kind einen Schatz finden konnte.

Wir sagen Danke an alle, die diese Entdeckertouren möglich gemacht haben. Vielen Dank an alle Gastgeber und Unterstützer.

Herzliche Grüße,

Euer Team der Entdeckertouren: *Christine, Emma, Jasmin, Marlena, Stefan und Miriam*



## Konfirmation 2024



*Foto: Fotostudio Augenblicke. Herzlichen Dank für die Bereitstellung!*

Auf diesem Bild seht ihr sie in voller Pracht: Diese 46 Jungen und Mädchen haben am 08.06. ihre Konfirmationen in insgesamt drei Gottesdiensten gefeiert. Die Konfis, die gemeinsam ihr „Ja“ zum christlichen Glauben gesagt haben, hatten auf der Abschlussfreizeit die Aufgabe, zusammen ein Glaubensbekenntnis zu formulieren, in dem sie zum Ausdruck bringen, welche Überzeugungen sie gewonnen haben, wenn sie an Gott denken. Sie bilden wunderschön das ab, was in der Konfi-Zeit passiert ist. Darum möchten wir euch die Bekenntnisse hier unbedingt zur Verfügung stellen. Vielen Dank, liebe Konfis für diese besondere Zeit, die wir gemeinsam erleben durften! Sie hat nicht nur euch bewegt, sondern auch uns als Team.

*Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, der mir beisteht und mich unterstützt in allem, was ich tue. Gott liebt jeden, egal ob arm oder reich, gläubig oder nicht-gläubig. Ich vertraue darauf, dass Gott mir auch in schwierigen Situationen Kraft schenkt und mir nicht von der Seite weicht. Gott hört mir bei meinen Problemen zu und hilft mir, sie zu lösen. Ich glaube an Jesus, Gottes Sohn, der für unsere Sünden am Kreuz gelitten hat und gestorben und auferstanden ist. Unser Gott verwandelt jede geweinte Träne in ein glückliches Lachen. Ich vertraue darauf, dass Gott so bleibt, wie er ist und weiterhin alle, die mir wichtig sind, schützt.*





### **Kinderfreizeit und Kindertage**

Für Kinder ab 5 Jahren fanden in den Sommerferien zu Beginn und zum Ende zwei tolle Aktionen statt.

Zuerst waren wir auf Kinderfreizeit. Unter dem Motto „Tierisch was los“ haben wir gespielt und gebastelt. Es gab viel Musik, Zeit für alte und neue Freundschaften und Gemeinschaft mit dem Team der Kinderfreizeit. An den Vormittagen haben wir uns Geschichten in der Bibel angesehen, in denen Tiere vorkommen und haben gemeinsam entdeckt, was wir durch die Tiere Neues an Gott entdecken können. So war die Freizeit ein Highlight in den Sommerferien.

In der letzten Woche fanden Kindertage an vier Vormittagen statt, die am Sonntag mit einem Familiengottesdienst beendet wurden. Unter dem Motto „Moin Paulus“ haben wir uns die Abenteuer dieses Mannes angeguckt, der sich voll und ganz für Jesus eingesetzt hat.

Für alle Kinder, die auch nach den Ferien Geschichten aus der Bibel, Spiele, Lieder und Gemeinschaften möchten, gibt es verschiedene Angebote. Ihr seid bei den Senfkörnern, den Jesus-Kids und den Bibeldetektiven genau richtig! Schaut einfach auf die Terminseite, wann etwas für euch stattfindet. Wir sehen uns!

*Daniel Hägerbäumer*

### **Gemeindefreizeit mit Kinder- und Jugendprogramm**

Kinder und Jugendliche sind auf unserer Gemeindefreizeit Ende August genau richtig! Es wird für euch ein tolles Programm geben, so dass ihr im Glauben wachsen könnt und viel Spaß miteinander habt. Also, meldet euch gerne (gemeinsam mit euren Familien) über unsere Homepage an und dann sehen wir uns in der Katholischen Akademie Stapelfeld in der Nähe von Cloppenburg.

*Daniel Hägerbäumer*

### **Spielcafé am 28.09. von 15:00-22:00 Uhr**

Ende September geht es wieder los: Unser Spielcafé öffnet seine Türen. Herzlich Willkommen sind alle, die Lust auf Gesellschaftsspiele haben. Wir haben unterschiedliche Genres dabei, so dass jede\*r etwas findet, was zum eigenen Interesse passt. Auch Familien mit kleinen Kindern werden bei uns fündig. Es gibt Kaffeeveränderungen und Kaltgetränke. Wer möchte, darf eigene Spiele und Essen, auch zum Teilen mit anderen Besucher\*innen, mitbringen. Das Spielcafé bietet einen Ort im Zentrum von Harsefeld, an dem ihr zusammenkommen und Gemeinschaft genießen könnt, egal ob mit Freunden oder neuen Bekanntschaften. Die Teilnahme ist kostenlos.

*Daniel Hägerbäumer*



## Jugendgruppe HAM begrüßt die Konfis

Alle, die in diesem Jahr Konfirmation gefeiert haben, sind nun herzlich eingeladen, zur Jugendgruppe „HAM“ zu kommen. Wir treffen uns jeden Mittwoch, außer in den Ferien, um 18:30 Uhr in den Jugendräumen, Markstraße 7. HAM bietet Gemeinschaft, Andachten, Spiele, Ausflüge und gemeinsame Aktionen und ist damit der ideale Ort, um Teil der Jugend unserer Kirchengemeinde zu sein.

Daniel Hägerbäumer

## Fortbildungsangebote

Neben der Juleica gibt es regelmäßig Fortbildungsangebote für alle, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren. Am Freitag, dem 27.09., gibt es zwei Fortbildungen, die besucht werden können: 1) Was tun, wenn jemand weint (Peer to Peer Seelsorge), 2) Andacht – und jetzt?

Wer diese Fortbildungen besuchen möchte, kann sich unter [www.ej-buxtehude.de](http://www.ej-buxtehude.de) dazu anmelden.

Daniel Hägerbäumer

## Kubukiki Termine

jeweils mittwochs

16:00 Uhr in der Ev. Kirche

21.08.2024

18.09.2024

23.10.2024

27.11.2024

18.12.2024



**Familiengottesdienst  
mit  
Gustav und Tommy**

**SPAGHETTI  
GOTTESDIENST**

**Sonntag, 1. Sept. 2024**

**Wann: 11:00 Uhr**

**Wo: Ev. Kirche Harsefeld**

**Thema: Freundschaft**

**Essen: Natürlich Nudeln mit Soße!**

## Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien

### Regelmäßig

Dienstags, 16:30-18:00 Uhr für Kinder ab 5 Jahren: Senfkörner im Gemeindefeilsaal, Denkmalsweg 1

Mittwochs, 18:30 Uhr: Jugendgruppe HAM für Jugendliche nach der Konfirmation in den Jugendräumen, Markstraße 7

Donnerstags, 17:30 Uhr: Jugendgruppe für Konfirmand\*innen in den Jugendräumen, Markstraße 7

Monatlich: Kids-Post, ein Brief mit Geschichten, Spielen und Bastelideen

### Besondere Termine

09.08., 17 Uhr: Einschulungszauber in der Kirche für alle Kinder, die in die 1. Klasse kommen

10.08., vormittags: Einschulungsfeiern in den Grundschulen mit Beteiligung der Kirchengemeinde

23.-25.08. Gemeindefreizeit

31.08. Vollversammlung der Evangelischen Jugend, Anmeldung unter [www.ej-buxtehude.de](http://www.ej-buxtehude.de)

31.08. Tauffest

01.09., 11 Uhr: Spaghettigottesdienst

14. + 15.09. Konfi-Starterwochenende

27. + 28.09. Konfi-Treffen zum Thema „Gibt es Gott wirklich?“

27.09., 16:30-21:00 Uhr Fortbildung für die Jugendarbeit „Was tun, wenn jemand weint“, Anmeldung unter [www.ej-buxtehude.de](http://www.ej-buxtehude.de)

27.09., 16:30-21:00 Uhr Fortbildung für die Jugendarbeit „Andacht – und jetzt?“, Anmeldung unter [www.ej-buxtehude.de](http://www.ej-buxtehude.de)

28.09., 15:00-22:00 Uhr Spielcafé



## August

<b>11.</b>	<b>Sonntag</b>	Fest-Gottesdienst zur Einführung von Meriam Kalmbach und Jens Monsees	<i>Dr. Martin Krarup, Hauptamtlichen-Team</i>
<b>13.</b>	<b>Dienstag</b>	Gottesdienst im DRK-Heim	<i>Hermann Heinrich</i>
<b>18.</b>	<b>Sonntag</b>	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Meriam Kalmbach</i>
<b>21.</b>	<b>Mittwoch</b>	Kunterbunte Kinderkirche	<i>Frauke Bewarder, Sonja Gerken, Christina Steinbeißer</i>
<b>25.</b>	<b>Sonntag</b>	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Dieter Stienen und Christa Wittkowski- Stienen</i>
<b>31.</b>	<b>Samstag</b>	Taufe an der Aue - ab 14.30 Uhr Kaffeetrinken	<i>Hermann Heinrich, Meriam Kalmbach, Björn Reinkemeier</i>

## September

<b>01.</b>	<b>Sonntag</b>	Spaghetti-Gottesdienst mit anschl. Essen im Gemeindehaus	<i>Team</i>
<b>08.</b>	<b>Sonntag</b>	Open-Air-Gottesdienst zum Herbstmarkt anschl. Kaffee- und Kuchenbuffet zugunsten des Fördervereins für Kinder- und Jugendarbeit	<i>Jens Monsees</i>
<b>15.</b>	<b>Sonntag</b>	Gottesdienst mit Konfirmandeneinführung	<i>Hermann Heinrich Daniel Hägerbäumer und Team</i>
<b>17.</b>	<b>Dienstag</b>	Gottesdienst im DRK-Heim	<i>Jens Monsees</i>
<b>18.</b>	<b>Mittwoch</b>	Kunterbunte Kinderkirche	<i>Frauke Bewarder, Sonja Gerken, Christina Steinbeißer</i>

**22. Sonntag**

10:00 Gottesdienst  
11:45 Taufgottesdienst

*Hermann Heinrich*

**29. Sonntag**

10:00 Gottesdienst

*Lea Dohrmann*

**Oktober**

**06. Erntedankfest**

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl

*Jens Monsees*

**13. Sonntag**

10:00 Gottesdienst

*Meriam Kalmbach*

Foto: Yvonne Mey

Monatsspruch AUGUST 2024



Der **HERR** heilt, die zerbrochenen **Herzens** sind, und verbindet ihre **Wunden**.

PSALM 147,3



## SENIOREN

### Seniorenarbeit

Björn Reinkemeier  
Tel. 8599245

## ERWACHSENE

### Arbeitskreis „Offene Kirche“

Annette Podlucky Tel. 3177

### Tafel Harsefeld

Verwaltung/Ausgabe:  
Christoph Podlucky Tel. 3177  
Sibylle Rohleder Tel. 5725

Fahrereinsatz:  
Sugiri Sarkiwan Tel. 3918  
Klaus Schmidt Tel. 5601  
Thomas Wolfram Tel. 88076

Öffnungszeiten: 13.30 - 15.00 Uhr  
montags und donnerstags  
Am Bokelfeld 6

### Besuchsdienst

Hermann Heinrich  
Tel. 811363

### Frauenfrühstück

04.09.2024  
02.10.2024  
jeweils 9 Uhr  
Melita Pervözl  
Tel. 29 09

### Frauenwirtschaft

Maren Gronwald  
Tel. 0172 4278683

### Förderverein für Jugendarbeit

Stefan Weigand  
Tel. 0162 2490002

### Gebetskreis

Dorothee Warncke  
Tel. 0174-9131029

### Hospizgruppe

Marion Blohm Tel. 0170 1118900  
Rüdiger Meybohm Tel. 2620

### Initiative 153

Hans-Dieter Stienen,  
Tel. 81 10 56

### Kuratorium Kirchliche Stiftung

Dr. Heinrich Quast  
Tel. 22 22

### Männerwirtschaft

Stefan Weigand  
Tel. 0162 2490002

### Rumänienhilfe

Hermann Fitschen  
Tel. 38 74

### Offene Tür im Don Camillo

Björn Reinkemeier  
Tel. 8599245

### Selbsthilfe-Gruppe Long-Covid

Stefan Hahn  
E-Mail: stefan.hahn4@ewe.net

## KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

### Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

Daniel Hägerbäumer,  
Tel. 04164-8599157,  
E-Mail: daniel.haegerbaeumer@evlka.de  
Mobil 0151-28864773

**MUSIK**

**Posaunenchor**

Heike Schössow  
Tel. 04161 87330

**Gospelchor**

„Good News Singers“  
Jörch Nebel  
Tel. 908989

**Sing- und Lobpreisgruppe**

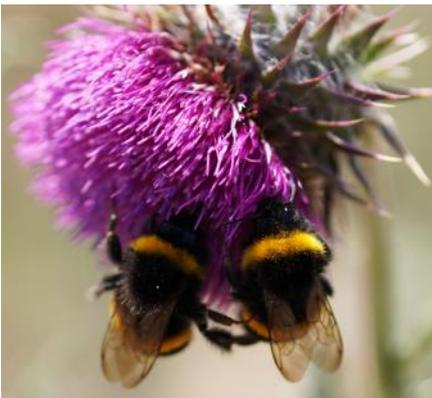
Andrea Truchel  
Tel. 81 13 05

**Kirchenchor**

Ingo Holsten  
Tel. 51 11

**Blockflötenensemble**

Carmen Grunenberg  
Tel. 31 93



**SEELSORGE**

Pastor Hermann Heinrich, Tel. 811363  
Pastorin Meriam Kalbach,  
Tel. 04166 8487024  
Pastor Jens Monsees, Tel. 01732317453  
Diakon Björn Reinkemeier, Tel. 8599245  
Diakon Daniel Hägerbäumer,  
Tel. 8599157  
Gunhild Lehmann, Tel. 811266

**Ev. Telefonseelsorge Elbe Weser**

Tel. 0800/1110111  
Tel. 0800/1110222  
anonym, kostenfrei, kompetent,  
24 Stunden.  
Chat: <https://chat.telefonseelsorge.org/>

**Soziallotse**

Friedhelm Wilkens, Denkmalsweg 1  
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an  
unser Gemeindebüro  
Tel. 04164 81 13 61

**Trauertreff**

Termine: 10.9, 8.10. und 5.11.2024  
Jeweils um 18 Uhr im Gemeindehaus,  
Marktstraße 7 (Sitzungszimmer)  
Gaby Naujoks  
Tel. 877585

**VERANSTALTUNGSORTE**

GH	<b>Gemeindehaus</b>	Marktstraße 7
SZ	<b>Sitzungszimmer</b>	Marktstraße 7
GS	<b>Gemeindesaal</b>	Denkmalsweg 1
GZ	<b>Gemeindezentrum</b>	Am Bockelfeld 6

### GLAUBE IM GESPRÄCH

#### Hauskreise

Die Hauskreise treffen sich in der Regel reihum zu Hause.

Info: *Silke Jeske*

Tel. 2826

Es gibt zur Zeit folgende Hauskreise:

- ◆ alle 2 Wochen dienstags  
*Ina Vieregge, Tel. 85 97 59*
- ◆ Hauskreis Hans Warnke  
am letzten Montag im Monat  
*Klaus Dammann-Tamke*
- ◆ Gesprächskreis, jeden 1. Mittwoch  
im Monat nachmittags  
*Andrea Börgermann-Klöden*  
Tel. 80 07 92
- ◆ 14-tägig donnerstags nach  
Absprache  
*Anette Grundmann, Tel. 81 13 81*
- ◆ alle 2 Wochen montags  
*Andrea Heinrich, Tel. 811364*
- ◆ Hoya-Hauskreis,  
alle 4 Wochen dienstags  
*Margret Buschmann*
- ◆ alle 3 Wochen dienstags  
*Heike Waterkamp, Tel. 81 11 77*
- ◆ Männertreff  
alle 3 Wochen mittwochs
- ◆ alle 3 Wochen dienstags  
*Kirsten Pillon, Tel. 4648*
- ◆ Gesprächskreis,  
einmal im Monat dienstags  
*Silke Jeske, Tel. 28 26*
- ◆ wöchentlich  
Bibellesekreis  
dienstags von 9.30 -12 Uhr  
*Eva-Maria Kreutzfeld, Tel. 42 92*
- ◆ jeden 3. Dienstag im Monat  
*Dorothee Warncke*  
Tel. 81 14 61

- ◆ alle 2 Wochen mittwochs  
*Tanja Nebel, Tel. 90 89 89*
- ◆ alle 2 Wochen mittwochs  
*Kirsten Pillon, Tel. 4648*
- ◆ einmal im Monat nach Absprache  
*Margrit Niemann, Tel. 33 00*
- ◆ Sehnsuchtsort alle 2 Wochen  
Freitagnachmittag n. Vereinbarung  
*Eva-Maria Kreutzfeld, Tel, 4292*





## Aktivitäten und Angebote für Senioren

Wir laden Sie herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein. Informationen erteilt Diakon Björn Reinkemeier 04164-8599245 oder [bjorn.reinkemeier@evlka.de](mailto:bjorn.reinkemeier@evlka.de)

### Offene Tür Don Camillo

**Das Don Camillo ist jeden Mittwoch von 15-17 Uhr geöffnet.**

#### Termine auf einem Blick:

14.08.24 / offenes Treffen

21.08.24 / offenes Treffen

28.08.24 / offenes Treffen

04.09.24 / offenes Treffen

11.09.24 / Radtour

18.09.24 / offenes Treffen

25.09.24 / offenes Treffen

**11. September 2024**

**Treffpunkt:**

**10 Uhr an der Kirche**

### Radtour: Altes Land

Wir fahren gemütlich durch das Alte Land und kehren zum Kaffee auf einem der alten Obsthöfe ein.

Max.15 Personen

Anmeldung bei Björn Reinkemeier 04164-8599245



## Seniorenfreizeit im Ursulinenkloster in Duderstadt

Unsere Reise begann am 15.06. Beim Beladen des Busses auf dem Betriebshof von Kröger Touristik in Weißenfelde regnete es wie aus Kübeln. Unsere Wettererwartungen schraubten wir für die Woche erst einmal herunter und ließen uns davon nicht beeindrucken. So begannen wir schon auf der Fahrt zu scherzen und bekamen kaum mit, wie schnell die Fahrt verging. Auf halber Strecke legten wir eine ausgiebige Rast ein. Für ein umfangreiches Picknickbuffet hatten wir alles dabei. Das war ein echtes Highlight auf unserer Hinfahrt.

Das Ziel war Duderstadt, eine Perle im Eichsfeld. Unsere Vorstellung von diesem Ort wurde bei weitem übertroffen. Viele restaurierte Fachwerkhäuser prägen das Stadtbild. Niemand von unserer Reisegruppe war je zuvor in dieser Stadt. Begeistert und mit tollen Eindrücken zog uns dieser Ort in seinen Bann. Unser Quartier war das Ursulinenkloster, im Zentrum dieser wundervollen Altstadt. Das Kloster hat sich in den vergangenen 20 Jahren auf Touristen eingerichtet. Das Team im Kloster empfing und begleitete uns herzlich. Ein leckeres Stück Torte zur Stärkung und eine ordentliche Portion Kaffee genossen wir zur Begrüßung.

Wir bezogen unsere Zimmer in den alten Gemäuern des Ursulinenklosters. Sie waren geräumig, sehr modern und mit dem Nötigsten ausgestattet. Wir vermissen nichts. Für einige wurde es zur Herausforderung sich im Kloster zurechtzufinden. Doch nach einigen Tagen und ein paar Hilfestellungen fand jede und jeder sich zurecht.

Als Seniorengruppe eine Woche unterwegs zu sein birgt gewisse Herausforderungen. Zum einen benötigten wir ein Programm, bei dem jede und jeder gut mitmachen konnte und zum anderen sollte es aber auch Zeiten geben, die alleine oder als kleinere Gruppe gestaltet werden konnten.

Wir hatten in diesem Jahr sechs Personen dabei, die sich mit dem Rollator sicher bewegten. Das war gut, denn so organisierten wir Wanderungen bzw. Spaziergänge mit jeweiligen Alternativstrecken. So umrundeten wir zum Beispiel die Altstadt von Duderstadt auf dem alten Stadtwall und boten den Rollatorfahrern gleichzeitig die Möglichkeit die Strecke abzukürzen. So entstand das Gefühl, gemeinsam auf dem Weg zu sein.

Die Gemeinschaft stand sehr im Fokus unserer Freizeit. Sei es bei unseren Gesprächen am Vormittag oder den vielen gemeinsamen Aktivitäten. Es wurde eine Freizeit, bei der jede und jeder den Blick auf die Gruppe lenkte. Wenn jemand eine Spielerunde mit Gesellschaftsspielen machen wollte, fanden sich schnell weitere Mitspielerinnen. Hier und da saßen Grüppchen ins Gespräch vertieft. Oft waren wir in großer Runde zusammen, erzählten, sangen und hörten Geschichten.





An den Nachmittagen unternahmen wir kleine Ausflüge. Wir besichtigten das historische Rathaus. Einige kamen hier im positiven Sinne bis an den Rand ihrer Möglichkeiten: über eine alte Holzterrasse kletterten wir auf den höchsten Turm. Ich freute mich sehr darüber, dass wir als Gruppe

die Ruhe hatten, eine solche Kletterpartie zu machen. Einigen konnte man die Freude ansehen, diese Herausforderung geschafft zu haben.

An einem anderen Tag führten uns die Schwestern des Ursulinenklosters durch das Kloster. Wir erfuhren sehr viel interessante Details vom Leben im Kloster. Was mich sehr bewegte, war die tiefe Verbundenheit und besonders die tiefe innere Haltung zu einem Leben in den Mauern eines Klosters. In den Gesprächen mit den Schwestern hatten wir den Eindruck, dass sie mit dieser Art zu leben und den damit verbundenen Aufgaben im Reinen waren.

Das Grenzlandmuseum gehörte auch zu den Ausflugspunkten unserer Reise, denn Duderstadt ist eine westdeutsche Stadt im Grenzgebiet zur ehemaligen DDR. Mit einem Linienbus konnten wir problemlos dorthin fahren. Dieses Museum brachte uns das Thema der deutsch-deutschen Grenze und der Teilung Deutschlands noch einmal sehr nahe. Einige erinnerten sich schmerzlich an diese Zeit und berichteten von ihrer Flucht kurz vor Schließung der Grenze. Es ist gut, dass es Orte wie diese gibt, durch die man daran erinnert wird, zu welchem Unrecht Menschen fähig sein können. So wird diese Zeit nicht vergessen, sondern bleibt als Mahnung für künftige Generationen bestehen.

An unserem Abschlussstag trafen wir uns in der evangelischen St. Servatius Kirche mit Pastorin Christina Abel. Sie berichtete uns freudestrahlend über die Arbeit in dieser Gemeinde und freute sich sehr, uns als Gruppe ihre Kirche zu zeigen.

Irgendwie verging die Zeit mit dieser Gruppe wie im Fluge und mit vielen positiven Eindrücken fuhren wir am 21.06. nach Hause. Besonders dankbar bin ich Gaby Naujoks, die als erfahrene Seniorenbegleiterin die Gruppe und mich begleitet hat. Mit ihrem Humor, aber auch ihrem entschlossenen Handeln hat sie unsere Gruppe sehr bereichert.

Freizeiten wie diese machen Lust auf weitere!

*Björn Reinkemeier*



# Herzliche Einladung zu offenen Angeboten am Redder

Für alle unsere Angebote gilt: Sie sind überkonfessionell und unabhängig von Religionszugehörigkeit :-)

## Geheim-Tipp für Garten- und Naturfreunde Fahrrad-Tour nach Nottensdorf

Naturgenießer kommen bei dieser Tour auf ihre Kosten. In dem liebevoll gestalteten Garten von Günther und Silvia Hülß gibt es Obst- und Gemüsebeete, Blumen in allen Farben, eine Bienenwiese mit Insektenhotel, einen Pavillon, Wald, ein Backhaus und noch vieles mehr.



**Fr., 30. August 2024**

Start mit dem Fahrrad:	14:00 Uhr
Treffpunkt:	Heisterstroot 10, bei Ehepaar Klindworth
Start vor Ort in Nottensdorf:	15:00 Uhr
Verbindliche Anmeldung:	Bis 23.08.24 an Marie-Luise Klindworth, Tel.: 2195
Mitbringen:	8 Euro für Kaffee und Kuchen, wetterangepasste Kleidung, Trinken für unterwegs und einen Fahrradhelm!
Bei schlechtem Wetter:	Findet die Tour mit dem Auto statt.
Wer mit dem Fahrrad nicht mobil ist, kann sich gerne melden. Auch eine Anreise mit dem Auto ist möglich.	

## Spielerabende

Ob Mahè, Teotihuacan oder Dog: Wir spielen Gesellschaftsspiele und genießen gemeinsam einen schönen Abend.

<b>Sa., 17. August 2024</b>	Im Sandbrook 22, ab 19:30 Uhr
<b>Sa., 28. September 2024</b>	Spielcafe im Don Camillo, Marktstraße 7, 15-22 Uhr



Rückfragen:	Bei Simon oder Miriam Schäfer, 0152-32179113
Mitbringen:	Eigenes Lieblingsspiel und etwas zum Knabbern

## Laufrad - und Schiebetreff

Herzliche Einladung an alle, die ihre Kinder vormittags zu Hause haben. Wer Spaß daran hat sich neu zu vernetzen, ist herzlich willkommen.

**Mo., 12. August 2024 und Mo., 26. August 2024**

**Mo., 9. September 2024 und Mo., 23. September 2024**



Uhrzeit: 10:00 Uhr (ungefähr 1 Stunde)  
Treffpunkt: Platz der Begegnung, zwischen den 3 Armen des Leerkenweges  
Rückfragen: Miriam Schäfer, 0152-32179113

## Neue Krabbelgruppe - für Babys, die 2024 geboren sind

Ab Mitte August startet eine neue Krabbelgruppe. Schwerpunkt unserer Treffen ist die Vernetzung von Eltern und Kindern, gegenseitiger Austausch und das Teilen von Alltagsmomenten. Du hast Interesse dazu zu kommen?

Erstes Treffen: **Mi., 14. August 2024**

Uhrzeit: 9:30 Uhr - ca. 10:30

Ansprechpartnerin: Miriam Schäfer, 0152-32179113 (z.B. per WhatsApp)

Ort: Im Sandbrook 22.



## Glaube im Gespräch

Wir sind eine überkonfessionelle Gruppe von Menschen aus der Reddernachbarschaft, die sich über verschiedene Themen austauschen.

Interessierte sind herzlich willkommen!

**Fr. 30. August 2024** - Entscheidungen, die mein Leben prägen!

**Fr. 27. September 2024** - Vergangenheit, die mein Leben bis heute prägt

Zu beiden Themen gucken wir gemeinsam einen Teil der Jesus-Serie „The Chosen“.

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Ort: Im Sandbrook 22, Anmeldung: Miriam Schäfer, Tel.: 152-179113



## Kontakt und Spenden

Diakonin Am Redder, Miriam Schäfer, Im Sandbrook 22, 21698 Harsefeld, 04164-9085515, 0152-32179113, diakonin.schaefer@gmx.de. Weitere Termine, wie Airbusführung, Kunterbunter Herbst, u.v.m. unter: **mehr-als-heisse-luft.de**. Bei Fragen und Ideen zur **Initiative Kirche Am Redder** melde Dich gerne! Spendenkonto: IBAN: DE26 2006 9782 0030 2422 11; BIC: GENODEF1APE, Verwendungszweck: 6247-13111 Fresh-X, Kontoinhaber: Kirchenamt Stade  
Oder noch einfacher über unseren **Onlinespenden QR-Code**:





## “Soul Brothers”, der Gospelworkshop nur für Männer

Das gab's noch nie in Harsefeld: Ein Gospelworkshop nur für Männer. Wir laden alle Männer ein, die Lust haben, am Samstagnachmittag, 28.09.24, von 13 bis 18 Uhr im Gemeindehaus gemeinsam zu singen und eine tolle Gemeinschaft zu erleben. Unter der fachkundigen Leitung von Jörch Nebel und mit Hauke Nebel am Klavier, zwei passionierten Musikern, die ihre Liebe zur Gospelmusik und gemeinschaftlichen musikalischen Erfahrungen teilen, wird dieser Nachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

“Soul Brothers“ richtet sich an dich, egal ob du musikalische Erfahrung mitbringst oder bisher noch nicht den Mut hattest, deine Stimme zusammen mit anderen auszuprobieren. In einer entspannten Atmosphäre wollen wir gemeinsam Lieder aus dem Bereich Gospel singen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Teilnahme am gesamten Workshop ist kostenlos, eine Anmeldung ist für die Planung jedoch erforderlich (siehe QR-Code oder über den [Link](#)), denn wir wollen diesen Tag voller Musik mit einem gemeinsamen Grillabend mit Bier und anderen kühlen Getränken ausklingen lassen. Dabei besteht die Möglichkeit, einander näher kennenzulernen und die neu gewonnenen Kontakte zu vertiefen.

Komm vorbei und lass den Alltag hinter dir. Sei dabei und tauche ein in die Welt der Musik voller Spaß und Leichtigkeit. - Wir freuen uns auf dich!

*Jörch Nebel*

Anmeldung: <https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdgZ1QtPhxkdAhFyzscupx0sUXiw9a8HaZq866epsA9aBFAaQ/viewform>



# SOUL BROTHERS WORKSHOP FÜR MÄNNER

Tauche ein in die Musik,  
ohne Notenkenntnisse.

Mit Jörch und Hauke Nebel!

Datum: 28.09.2024, 13-18 Uhr

Ort: Don Camillo

Teilnahme: kostenlos

Im Anschluss: Genieße ein Getränk am  
Grill in geselliger Runde.

**MELDE DICH**  
AN UND ERLEBE ES SELBST!



ERSTMALS  
**IN**  
HARSEFELD

DIENSTVERBAND  
DER MÄNNERWIRTSCHAFT



**„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt.“ (EG 395, aus Strophe 1)**

Liebe Gemeinde, es ist für mich eine ganz wunderbare und tragende Lebenseinstellung: Im Vertrauen auf Gottes Segen und seine Präsenz etwas Neues wagen, den Aufbruch zu bisher unbekanntem Pfaden machen und dabei heraustreten aus meiner gemütlichen Komfortzone. Ich durfte schon mehrfach die Erfahrung machen, dass neue Wege zu wunderbaren Zielen führen können: So auch Ende letzten Jahres, als ich mich nach Harsefeld aufgemacht und einen für mich ganz neuen Ort kennen- und lieben gelernt habe. Dabei habe ich hier eine neue Gemeinde gefunden, die viel Weite, Freiraum und Gemeinschaft bietet.



Lea Dohrmann

Gerne möchte ich mich bei Ihnen und Euch vorstellen (zukünftig hoffentlich auch in persönlichen Begegnungen): Ich bin Lea Dohrmann und habe Evangelische Theologie in Hamburg, Kiel und Jerusalem studiert. Mit meinem Ersten Theologischen Examen vor zwei Jahren habe ich eine sehr besondere und prägende Zeit abgeschlossen: Denn mein Wunsch, Theologie zu studieren, kam schon zu meiner Konfirmationszeit im Alter von 12 Jahren auf. Im Rückblick weiß ich: Das war meine bisher klarste und beste Lebensentscheidung – ich würde es genauso wieder machen. Da ich eine große Liebe und Begeisterung für die Arbeit mit den biblischen Texten in Ursprachen habe, bin ich nach dem Studienabschluss an der Universität geblieben. In Hamburg schreibe ich meine Doktorarbeit im Fach Neues Testament zu Gebeten – einem absoluten Herzensthema. Ich begeben mich auf Spurensuche, wie, was, wann und warum gebetet wird. Denn sicher ist: Beten ist ein vielfältiges Geschehen, ein Ausdruck von Glauben und vor allem der Beziehung zu Gott. Aktuell untersuche ich Gebete in der Passion, wie sie im Lukasevangelium dargestellt werden. Ein sehr interessanter Text ist die sog. Gethsemane-Tradition (Lk 22,39-46): Jesus betet und die Jünger schlafen.

Auch die Promotion ist eine Reise und ich bin gespannt darauf, an welche Orte sie mich weiter führen wird. Da ich sehr gerne wandern gehe und darüber hinaus eine Liebe zu den Bergen Oberbayerns habe, begeben mich gerne auf neue Wege in der Natur (nun auch rund um Harsefeld). Ich verstehe das Leben selbst als Pilgerreise – die ich mit dem Segen, der Geborgenheit und der Liebe Gottes gestalten darf. Welche neuen Wege, Auf- und Umbrüche es auch bei Ihnen und Euch sein mögen, ich wünsche uns allen diesen Zuspruch:

„Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.“ (EG 395, aus Strophe 3)

Die **Frauenwirtschaft**  
präsentiert:

**15 € pro Person**

# *Frauen stärken*

## Ein Selbstverteidigungskurs für Frauen

**Sa. 21.09.24**  
von  
**14-18 Uhr**



FOTO: WWW.RESOLUTE-SELBSTVERTEIDIGUNG.DE

**im Gemeindehaus  
der ev. Kirche Harsefeld**

Coach **Tobias Remus** von der Firma  
'Resolute Selbstverteidigung' vermittelt  
Abwehrstrategien und Techniken, um sich  
selbstbewusster in seiner Umwelt zu  
präsentieren. \_\_\_\_\_

**Die Teilnehmerzahl ist auf 26 Personen begrenzt.**

*Also schnell anmelden unter :*

QR-Code oder [frauenwirtschaft@kirche-harsefeld.de](mailto:frauenwirtschaft@kirche-harsefeld.de)





## Vaterunser- ein beinahe alltägliches Gespräch

# Stufen

## des Lebens

### Kurse zum Glauben

«Wir alle sind in unserem Leben unterwegs und suchen ein Ziel, für das es sich zu leben lohnt.»

Jeder Mensch geht Stufe um Stufe seinen Weg. Dabei brechen Fragen nach Lebenssinn und Lebensperspektive auf.

In den Glaubenskursen „**Stufen des Lebens**“ spüren wir seelsorgerlich behutsam diesen Überlegungen nach. Wir wollen miteinander entdecken, wie biblische Aussagen heute in unser Leben hineinsprechen.

Bodenbilder helfen, über eigene Lebens-themen nachzudenken und spiegeln innere Prozesse.

Im Dialog kommen wir zu neuen Erfahrungen, wie der Glaube mitten im Alltag Wegweisung geben kann.

„**Stufen des Lebens**“ ist vergleichbar mit einem Religionsunterricht für Erwachsene. Er ermutigt, auf der Grundlage biblischer Texte Glauben und Leben neu in Beziehung zu bringen.

Es werden keine Bibelkenntnisse vorausgesetzt.

Ein Kurs umfasst vier in sich abgeschlossene Einheiten von je zwei Stunden wöchentlich.

Wir laden ein, sich auf eine Begegnung mit sich selbst und der Bibel einzulassen.



Manche/ viele von uns haben schon in den verschiedensten Lebenslagen das **VATERUNSER** gesprochen. Es ist uns oft zur Routine geworden. Wir haben es einmal auswendig gelernt und beten es mit, denn es ist Teil eines jeden Gottesdienstes.

Für andere ist das **VATERUNSER** neu. Es hat Bezüge zu vielen Lebensbereichen und ist wie ein Gespräch mit und über „Gott und die Welt“.

Manchmal stolpern wir an einer Stelle und die Gedanken schweifen ab, weil da ein Satz formuliert ist, knapp und exakt, der es uns schwer macht, einfach weiter-zusprechen.

Wir möchten an 4 Kursabenden dieses Gebet miteinander ins Gespräch bringen und es wieder oder noch einmal anders zu unserem Gespräch mit Gott werden lassen.

## Vaterunser „Herr, lehre uns beten!“



Es werden mehrere Kurse parallel an verschiedenen Tagen in Ahlerstedt, Bargstedt und Harsefeld angeboten.

Wir freuen uns über viele Anmeldungen zu diesem neuen Kurs.

Übrigens: Gerne können auch eine oder mehrere Einheiten in den Parallelkursen besucht werden, wenn ein Termin vor Ort einmal nicht passt.



Anmeldungen an die Pfarrbüros oder schriftlich über den Flyer, der in unseren 3 Gemeinden verteilt wird.

Da jede Einheit in sich abgeschlossen ist, können auch nur einzelne Abende besucht werden.

**Ahlerstedt montags 19.30 Uhr**  
21. u. 28. Oktober,  
04. u. 11. November

---

**Bargstedt dienstags 19.30 Uhr**  
22. u. 29. Oktober,  
05. u. 12. November

---

**Harsefeld mittwochs 19.30 Uhr**  
23. u. 30. Oktober,  
06. u. 13. November

---

**Ort:**  
jeweils in den Gemeindehäusern

**Leitung:**  
Ein Team von Menschen aus unseren 3  
Gemeinden

**Anmeldung:**  
In den Pfarrbüros oder über den Flyer



Der Umwelt zuliebe –  
eigene Plastiktüten  
verwenden!

## Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Harsefeld

vom 18. September bis 24. September 2024

Abgabestelle:

**Gemeindezentrum**

**Am Bockelfeld 6  
21698 Harsefeld**

**jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr**

- **Was kann in den Kleidersack?**  
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**  
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597  
**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung**  
v. Bodenschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

## Unser Tag ist heute

Autorin Virginie Grimaldi

Wenn aus Fremden Freunde werden - ein humorvolles und berührendes Buch von Frankreichs Autorin Nummer 1. Jeanne, 74, hat kürzlich ihren Mann verloren und findet sich in einer einsamen und finanziell prekären Situation wieder. Iris, 33 und schwanger, ist einer toxischen Beziehung entflohen, versteckt sich in Paris, wo sie aus dem Koffer lebt und nach einer Unterkunft sucht. Théo, 18, Konditorlehrling ohne festen Wohnsitz, hat Jahre im Heim hinter sich, Erinnerungen an eine desolate Kindheit im Gepäck und braucht ebenfalls dringend eine Bleibe.

Geplagt von Geldsorgen kommt Jeanne auf die Idee, einen Untermieter in ihre große Pariser Wohnung aufzunehmen. Aus einem werden zwei und so findet sich eine, auf den ersten Blick ungewöhnliche WG zusammen. Eine Schicksalsgemeinschaft, aus

der bald so viel mehr wird: Ersatzfamilie und Freunde fürs Leben.

Schöne Geschichte, wie aus einer zufälligen Begegnung dreier unterschiedlicher Menschen mit ihren eigenen Problemen eine Freundschaft und auch Ersatzfamilie werden kann.

Das Buch kostet 17.00 €

Viel Spaß beim Lesen.



Margrit Niemann

Der **HERR** heilt,

PSALM 147,3

die zerbrochenen **Herzens** sind,  
und verbindet ihre **Wunden.** «

Monatspruch **AUGUST 2024**



Taufen

Trauungen

Trauerfeiern



Bin ich nur  
ein Gott, der **nahe ist**,  
spricht der HERR, und  
nicht auch ein Gott,  
der **ferne ist**?

JEREMIA 23,23

Monatspruch SEPTEMBER 2024

© Yvonne Mey

**Kirchenvorstandsvorsitzende**

**Silke Jeske**

s.jeske@t-online.de

Gotenstr. 20

Tel. 04164-2826

**Pfarramt:**

**Pastor Hermann Heinrich**, hermann.heinrich@evlka.de

Denkmalsweg 1

Tel. -81 13 63

**Pastorin Meriam Kalmbach**, meriam.kalmbach@evlka.de

Denkmalsweg 1

Tel. 04166 8487024

**Pastor Jens Monsees**, jens.monsees@evlka.de

Denkmalsweg 1

Tel. 01732317453

**Diakon Daniel Hägerbäumer**

daniel.haegerbaeumer@evlka.de

Denkmalsweg 1

Tel. - 85 99 157

**Diakon Björn Reinkemeier**

bjoern.reinkemeier@evlka.de

Denkmalsweg 1

Tel. -85 99 245

**Diakonin „Am Redder“ Miriam Schäfer**

miriam.schaefer@evlka.de

Im Sandbrock 22

Tel. -90 85 515

**Gemeindebüro: Stefanie Bockelmann**

KG.Harsefeld@evlka.de

Denkmalsweg 1

Tel. -81 13 61

geöffnet Dienstag u. Freitag von 10-12 Uhr und donnerstags von 16-18 Uhr

Fax -81 13 62

**Küsterinnen: Karin Wolter**

**Ina VierEGge**

Tel. -58 52

Tel. -81 13 61

**Gemeindehaus**

Marktstraße 7

**Gemeindezentrum**

Am Bockelfeld 6

Tel. -81 15 14

**E-Mail**

KG.Harsefeld@evlka.de

**Internet**

www.kirche-harsefeld.de

**Newsletter**

newsletter@kirche-harsefeld.de

**BANKVERBINDUNGEN**

Kontoinhaber ist das **Kirchenamt Stade**

Spendenkonto

IBAN DE26 2006 9782 0030 242211

BIC GENODEF1APE

Stiftungskonto KSK

IBAN DE64 2415 1116 0000 205302

BIC NOLADE21STK

Geschäftskonto

IBAN DE38 2415 1116 0000 130013

BIC NOLADE21STK

Förderverein f. Jugendarbeit

IBAN DE85 2415 1116 0000 206185

BIC NOLADE21STK

**IMPRESSUM**

**Gemeindebrief**

*Herausgeber:* Kirchenvorstand der Ev.-luth.

St. Marien- und Bartholomäi-Kirchengemeinde, 21698 Harsefeld

*Redaktion:* Marga Engelmann, Constance Fitschen, Hermann Heinrich und Peter Waterkamp

*Druck:* Gemeindebriefdruckerei, Oesingen

*Auflage:* 6200 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.  
Der Gemeindebrief erscheint sechsmal jährlich kostenlos.

*E-Mail Adresse der Redaktion:*

**redaktion@kirche-harsefeld.de**

*Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:* **20.09.2024**

*Verteilung ab:* **10.10.2024**

Gott, Du lässt die Wellen rollen an das Land.

Sie bringen Muscheln und Strandgut.

Die Insel atmet den Rhythmus des Meeres,

Ebbe und Flut, unendliches Kommen und Gehen.

Bewusst atme ich aus und ein,

Mein Gott, Du lässt mich zur Ruhe kommen.

Meine Augen wandern am fernen Horizont.

Unter weitem Himmel ziehen Schiffe über das Meer.

Ich spüre den Wind und rieche die See.

Die Sonne streichelt meine Haut.

Mein Rhythmus wird langsamer,

nur das Wesentliche denke ich.

Mein Gott, Du hast alles geschaffen:

die Dünen und den Sanddorn, die Möwen und mich.

HERR, ich lobe Dich für Deine Schöpfung,

ich danke Dir für die Weite Deiner Insel.

REINHARD ELLSEL



# Insel-Psalm